

Sir Ferdinand der Ander,

von Gottes gnaden Erwählter Römischer Kaiser zu
allen Zeiten Mehrer des Reichs in Germanien, zu
Hungarn Bohaimb Dalmatien Croaticn vnd Sela-
uonien ꝛc. König Erzhertzog zu Osterreich Hertzog zu
Burgundt zu Brabant zu Steyer zu Karnoten, zu
Crain zu Lützenburg, zu Württemberg Ober vnd
Nider Schlesien Fürst zu Schwaben, Marggra-
ue des Heiligen Römischen Reichs, zu Burgaw
zu Marhen, Ober vnd Nider Lausniz, Ge-
fürster Graue zu Habsburg zu Tyrol, zu Pfierdt
zu Kyburg vnd zu Görz, ꝛc. Landtgraue im
Elßas, Herr auf der Windischen Marek, zu Bor-
tenaw vnd zu Salins, ꝛc.

Kekhennen öffentlich mit diesem Brieff für Uns und Unsere Nachkommen
am Heiligen Reich und thun kund allmeniglich. Wie wohl die Höchste Römisch
Kaiserliche Würdigkeit durch Macht des erlichen Trons hienor mit allein zu er
leuchtung und Würden sonder auch zur noturfft und diehrung des Heiligen Römisch
en Reichs Großmechtigkeit mit Fürsten Ständen und hohen Eölen Gesellschaften
gesichert ist. Jedoch / seitemal durch absterben der Menschen solche hohe Gesellschaft he
zuzeiten in mangel und abnehmen geraten und he mehr die Kaiserliche Würdigkeit
dieselben / ihrem statlichen Verkommen woltatten und veröfent nach mit hohen
Ehren vmd Würden fürset und begabet he Derlicher der Ehren Kaiserlicher May
stat. daroues gesichert und seheinbarlicher gemacht, auch die vnterthonen vñ erkant
nus Kaiserlicher Würdigkeit und ihrem schuldigen geborsam erhalten vmd zu
Adelichen Egenten Ehlichen Ritterlichen Eöden und getrewen starben vmd
beständigen diensten bewegt und angeleitet werden. Vber dises vmd ob Wir
wohl auß solcher Kaiserlicher Höchste vmd Würdigkeit darain Uns der Allmechtige
Gott nach seinem Gotlichen willen gesetzt hat auch angeborner guete und Künftig
keit allezeit genait seindt aller vñ jeder Unserer und des Heiligen Reichs die
gewaltigen hohen und Niedern Ständen und Glieder Ehr Würde aufnehmen
und wolfahts zubetrachten und zubefürdern. So ist doch Unser Kaiserlich Be
müet, bellichs mehrers gewogen und begierlicher die Heiligen deren VorElltern
und Sy von Wralten statlichen Namen Stammen und Gesellschaften Verkom

men, vnd sich gegen Vnsern Vorfahr am Reich Romischen Kaiser vnd Königen, auch Vnser dem Heiligen Reich vnd Vnserm loblichen Haus Österreich mit sonder getreuer emßiger dienstbarkeit, zu Kriegs- vnd Friedenszeiten, vor andern guetwillig vnd standtthaffig erzeigen vnd beweisen in noech solern, vnd großern Standt vnd Ehren zuerleben vnd zusehen. ¶ Wann Wir nun gnediglich angesehen wahrgenommen vnd betrachtet, daß Walth Fürst vnd Grafliche auß Königlichen Stammen entsprungene herkommen, vnd wesen der Grauan zu Tosen sollen, &c. vnd das albereit vor dreihundert vnd mehr Jahren, weiland Vnser Vorfahr am Reich Kaiser Rudolff der Erste diß Namens Graf Eitel friedrich von Tollen, auch den Ersten diß Namens, welcher mit S. Marien vnd S. Elisabethen Schwester vermählt gewesen, zum Fürstenstandt erhoben, vnd Sie mit dem Burggraffthum Nürnberg, gnediglich begabet, von welchem die nach heut lebende Chur- vnd fürsten Marggrauen zu Brandenburg, &c. vnd Burggraffen zu Nürnberg, neben den Grafen von Tosen sollen zu gleich recta Linea absteigen, vnd also beide Churfürst- vnd Grafliche geschlechter Brandenburg vnd Tollen eines geblichs vnd herkommens sein. Darneben Wir auch in glaubwürdige gründliche erfahrung gebracht, weledermassen nach Absterben obgemelts in den fürstenstandt erböten Graf Eitelfriedrichs des Ersten, vnd der zwischen beiden seinen hinterlassnen Söhnen, vorgangener theilung der Graffschafft Tosen sollen vnd des Burggraffthums Nürnberg, gleich wohl die alweg Regierende

Inhaber deroerter Graffschafft laut deren in den alten Archiuis sich befindenden, vnd
Vnus durch glaubwürdige Transumpt fürgemisener Originalien vnd anderer gnug-
samen Documenten sich des Fürstlichen Titels Hochgeborn gebraucht vnd von
Gottesgnaden geschrieben, auch Jederweilen mit den vornehmsten Ehr: vnd
Fürstlichen Befehlzeiten in dem Römischen Reich sich verheurat vnd befreundt
haben. Vnd aber besagte Graffen sue sollen wegen abnehmung Irer Graf vnd
Herzschafften, so mehrer theils durch aufgestandene Krieg, vnd in ander wege erfolgt
angeregte Fürstliche präeminenz vnd Titel verlassen, darbey es dann bisz dato
also verbliden. Sue demic Mir auch nicht weniger betrachten, vnd in gemüet
gezogen, die angenadim, vielfaltig: vornehm: getrew: Rittersch: nutz: vnd hoch
erspriessliche dienst, welche officirte Graffen sue Tobensollan von villen vn-
fürdencklichen Jahrenhero weilandt Vnsern hochgeedten vorkahn am Heiligen
Reich Römischen Kaiser vnd Königen zu Kriegs: vnd Friedenszeiten in villen
hochwichtigen sachen vnd geschafften vnuersehon Irer Leibs vnd vermögens inck-
mals ganz aufrecht redlich beständig, getrew vnd ansehnlich ersaget vnd be-
wisen, dessen Mir dann so wohl auß denen von hochsternanten Vnsern Vor-
fahn am Reich Römischen Kaiser Inen den Grauen sue Tobensollan, durch
vnterschiedliche Diplmata ertbawten fürtrefflichen gedengniszen als andern
beglaubten Historis genuegsam berichtet sein: Inmassen dann auch der
Hoeh: vnd Wolgeborn Vnser vnd des Reichs Eröammerer vnd lieber getrew,

er **Kainns Georg Graue** zu **Hohenzollern und Sigmaringen**,
Ritter des Ordens vom **Goldenen Vlies**, **Unserer** **Seckreter** **Kath. Cammerer** und
Reichssofrats **Präsident**, gemelter seiner **Vorfahren** **ruhmlichen** **Exempel** **bis dato**
loblich **nach** **gefolgt** **in** **dem** **Er** **nun** **in** **das** **funffszehende** **Jahr** **weylandt** **Kaiser** **Aue**
dolffen **dem** **andern** **und** **Kaiser** **Matthiasen** **beiden** **Unseren** **geliebten** **heyn** **Bot**
ten **und** **Vaticen** **auch** **negsten** **vorgeben** **am** **Reich** **soch** **und** **Christlichgister** **ge**
decknus **mit** **allain** **bey** **Koff** **als** **Präsident** **und** **vorsteher** **des** **soelsten** **Kaiserialich**
in **Tribunalis** **des** **Reichssofrats**. **Somndem** **auch** **in** **villen** **aussehenlichen** **dem** **Rey**
Reich **und** **dem** **algermainen** **wesen** **soch** **angelageneu** **sachen** **geschafften** **verrichtung**
en **und** **wichtigen** **Legatimen** / **deren** **beraitts** **bey** **dringen** **Romischen** **Kaisern** /
uber **die** **Preundt** **zwainzig** **underschiedliche** **Imr** **und** **außerhalb** **Teutschlands**
bey **Königen** **auch** **den** **vornemsten** **Chur** **Fürsten** **und** **Standen** **des** **heiliger**
Reichs **theils** **alleinig** **theils** **neben** **andern** **vornemmen** **Chur** **und** **Fürstent**
garnus **ruhmlich** **Dapper** **und** **erspriehlich** **verrichtet** / **ungespart** **Leibs** **und** **ver**
mogens **die** **soelsternelcher** **Unserer** **gechten** **Vorfahren** **und** **Unseren** **gnedigstem**
wolgefallen **und** **genuegen** **sonderlich** **bey** **und** **von** **wegen** **der** **garnus** **abscheulich**
und **argerlichen** **in** **Unserem** **Erbkönigreich** **und** **Landen** **vor** **funff** **Jahren** **ent**
standener **langwüirigen** **Rebellion** **und** **dannenhero** **erfolgten** **gefährlichen** **übel**
standt **im** **Romischen** **Reich** **Teutscher** **Nation** **gleich** **vom** **anfang** **derselbigen** **Re**
bellion **bis** **herunter** **in** **manichfaltige** **weeg** **dergestalt** **das** **solches** **die** **Graf**

Johann Georgen und obgedachtem seinem Erblitten ansehnlichen Geschlecht
billich zu sonderm rühmlich geracht und gedacht wirdt. gantz aufrecht. redlich be-
ständig und getrewlich erzaygt und bewisen. Solches auch bey gegenwertigen /
noch statts wehrenden Mühsamen vursuen zeitlich vmd Leuffen ebenmessig und
ohne allen verdruß. noch tägliches erzaygt und bewisi. und hinfuro nit weniger zu
ihnen wohl genaygt und vrbeytzig ist. auch wohl thuen kann mag und solle. So
haben Wir demnach auß obangedogenen und andern nicht vrsachen zu gnedigster
erkenntnuß seines fürtrefflichen Erblitten fürst. vnd Grafflichen Geschlechts der
Grauen zu Hohenzollern und derselben auch seiner selbst wolbergebrachten rühmlich
en verhaltenis. und Langwürtig getrewen verdienens. mit wolbedachtem mutts
quetem zeitigen Rath auß selbst aigner bewognus. und rechtem wissen. obbenant
em Graf Johann Georgen zu Hohenzollern. diese besondere Kaiserliche
Gnadt gethan. und nit allain die Erblitte. mit allen ihren Regalien Herrligkaiten
und pertinentijs gantz frey. eigenthumlich. Vnmittelic. vnd Vnlehenbare
Reichs Graffschafft Zollern | doch alles vermög und Innhalt der General
Confirmation Privilegiorum der Grauen zu Hohenzollern und dem heiligen Reich
an seinem Rechten vnnachteilig | weleder hertzgeuerter Graffschafft wie auch daß
Stammbauß und Vostung Hohenzollern Graf Johann Georg hertzmaßs der
einzigste vollkommenere Innhader Regierer und besitzer ist zu einer Fürstlichen
Graffschafft erhohet. sonndern auch obbenanten Graf Johann Georgen

Zu Hohen Zollern, und nach dessen abtöden seinen hinterlassenen Ältisten
Sohn als komptigen Inhaber besagter Fürstlichen Graffschafft Zollern,
auch nachgehends von Erben zu Erben auß gemeltem Graf Johann Georgen
absteigender Lijn erbohren, allweg die hienige, welche besagte Fürstliche Graff-
schafft und Stambhaus Hohen Zollern Inhaben besitzen vnd regieren
werden, für und für in ewige Zeit, in den Stamm Ehr vnd würde Unserer und des
Heiligen Reichs Fürsten widerumb von neuem geneidiglichen ersöbt, gemürdiget
vnd gesetzt, auch In der Sebar, Gesellschaft und gemeinschafft anderer Unserer
und des Heiligen Reichs Fürsten zuegefügt, zuegefüget vnd verglichen, darzu
Ihnen den Fürstlichen Titel und Namen zueführen geneidiglich bewilligt
und gegeben, auch sich also zunennen, und zusehreiben zuegelassen, und erlaubt, Ord-
nen, setzen, Würdigen, vnd ersöben demnach auß Romisch Kaiserlicher Macht,
vollkommenheit hiemit wissentlich in Crafft disz Brieffs obbesagten Graf
Johann Georgen zu Hohen Zollern, auch alle seine Inne in der Succession,
Inhab, und Regierung der Fürstlichen Graffschafft Zollern, nachfolgende
Eseliche Leids Erben, und Eröens Erben, obgedortter massen, in den Stamm Ehr
und würde Unserer und des Heiligen Reichs Fürsten, zuefügen, vergleichen,
setzen und gefellen, In zu derselben Sebar, Gesellschaft und gemeinschafft, Er-
tbailen und geben, Ihnen auch sambt und neben denen zuvor habenden Graff-
lichen Ehren Titeln, den Namen und Titel Unserer Chaim, vnd des

heiligen Reichs Fürsten und Grafen zu Hohen Zollern etc.
Und manen setzen und wollen hierauf das nachgenamter Graf Johan
Georg zu Hohen Zollern und nach ihm sein hinterlassener Ertzlicher Sohn und
für das alle seine Erbens Erben welche die Fürstliche Grafschaft vnd
das Stambhaus Hohen Zollern Inuen haben besitzen vnd Regieren wer
den wie obstehet für und für in ewigkeit Innsere und des Heiligen Reichs Fürst
en sein sich also vor und neben ihren alten wolk und rhuemlich hergebrachter
Titlen nennen und schreiben von Inns und Innsen Nachkommen am Reich
und Allmeniglich dafür geacht erkemtet geachtet genent und geschrieben wer
den auch alle vnd heylighe Gnade freyhait Ehr würde vortheil preminen &
fürstandt Recht und Gerechtigkeit in versamblungen vnd Ritterschellen mit Be
neficien auf hoh und niedere Stufft Geistl: und Weltliche Leben vnd Ampter zuem
pfassen und zutragen vnd sonst alle amndere sachen haben deren theilhaftig
vnd empfindlich sein sich auch des allen sonnderlich aber des Fürstlichen
Tituls vnd Namens allenthalben mit allen Ehren Sessimen Stümben und
processionen an allen enden und orten nach ihren Ehren Noturfftien wollen
vnd wolgefallen freyen gebrauchten und genieffen sollen vnd mögen Inmass
en sich andere Innsere vnd des Heiligen Reichs Rechtgeborne Fürsten von
Rechts: vnd geyonheit wegen freyen gebrauchten und genieffen von aller
meniglich vnuerhindert

¶ Darauf gebieten Wir allen

vnd hohen Erbsfürsten Fürsten Geistl. vnd Weltlichen Prelaten Grafen frey
en Herrn Rittern Knechten Landmarschalcken Landtschreiberey Landvogten
Landleuten Burzomen Vogten Pflegern Kroneken Ambtleuten Landricken
Schultheissen Burgermeistern Richtern Ratken Rindigern der Mayeren Erensolden
Verseuanten Burgern Exmainen vnd sonst allen andern Unsern vnd des
Reichs, auch Unserer Erbkönigreich Fürstentumb vnd Lande unterthonen vnd ge
trewen in was wurden Standt oder wesen die sind, Ersulich vnd vestiglichen
mit diesem Brieff vnd wollen das Sy offtsagten **Johann Georgen Fürst
en vnd Grafen zu Hohenzollern** vnd alle desselben in Regierung der
Fürstlichen Graffschafft Zollern nachfolgende Successores absteigender
Linij, wie obsteht nun hinfuro ewiglich also für Unsere, vnd des Reichs Fürsten
Ehren, salten schreiben, annehmen, nennen vnd erkennen, Sy auch in allen
vnd jeglichen Ehrlieben versamblungen Ritterstellen, Soken vnd Ricken Stiff
ern vnd Ambtern Geistl. vnd Weltlichen, auch sonst an allen orten vnd stätt
en für Unsere vnd des Eyn Reichs Fürsten Ehren, zu lassen achten, salten, vnd er
kennen, Inen auch den Fürstlichen Namen vnd Titul geben, Sy also nen
nen, schreiben, vnd bey aller vnd jeglicher Ebre, Würde, Iræminen, vortdail Rechte
vnd Berechtigkait, deren sich andere Reichs fürsten von Reichs, vnd gewonsait
wegen fremen, gebrauchen vnd gemessen, gantzlich vnd gersueglich verbleiben
lassen, Vnd Sy an allem dem, was obsteht, nicht hindern, noch Irren, auch hier

wider nichts thun, noch andern ditzlichen gestatten, in kein weiß noch wege, als lieb
 einem heden seye Unser und des Reichs schware vngnad und Straff, und darne
 ain Boen dremblies dwayhundert Marcks löttigs Goldts zu vermeiden die ain jeder
 so offi Er fräuentlich hierwider thette, Uns salb in Unser und des Reichs Lant
 und den andern salben thail vilbesagtem **Johann Georgen Fürsten vnd
 Grauen zu Hohenzollern**, seinen Ehelichen Leibs Erben, und Erbens Erben,
 wie mehr verstanden, so hierwider belaidiget wurden vnnachlässlich zu bezaalen verfal
 len sein. Und nichts desto minder offigemeiter **Johann Georg Fürst vnd
 Graff zu Hohenzollern**, seine Erben und derselben Erbens Erben, bey diesem
 fürstlichen Ehrenstand, wurden vnnachlässlich verbleiben, würcklich geköunt
 und gehandhabt werden sollen, Dessen zu wahren Vrksundt, haben Wir Unsere
 kaiserliche Buldene Bullam an dises Fürsten Diploma kengen lassen, Geben
 in Unser und des heiligen Reichs Statt Regenspurg, den achtundwainzigsten
 tag Monats Martij Nach Christi Unsers lieben Herrn und Seligmachers Hornwü
 rigen Geburt, im Sechshenden hundert dreyundwainzigsten, Unserer Reichs des
 Römischen, im Vierten, des Hungarischen, im fünfften, und des Bohaimischen im
 Sechsten Jahren.

Handwritten signature

Handwritten signature: Johann Georg Fürst zu Hohenzollern

Handwritten signature: V. R. Joh. -

Mandatum Sac. Sac. Magentatis proprium.

Handwritten signature

Kaiser Ferdinand II. fürstet die reichsunmittelbare Grafschaft Zollern und erhebt den Grafen Johann Georg von Hohenzollern-Hechingen und dessen erstgeborene männliche Nachkommenschaft als Inhaber der gefürsteten Grafschaft und des Stammhauses Zollern in den Reichsfürstenstand. Regensburg, 28. März 1623

LABW, StAS FAS HH 1-50 T 1-5 U 320

Die Standeserhöhung erfolgte aufgrund der diplomatischen und militärischen Dienste der Vorfahren des Fürsten Johann Georg von Hohenzollern-Sigmaringen sowie wegen seiner eigenen Verdienste für Kaiser und Reich und wegen seines persönlichen Engagements in der katholischen Liga. Da die Grafschaft Zollern reichsunmittelbar war, konnte – im Unterschied zu der Österreich lehenbaren Grafschaft Sigmaringen – auch ihr Status angehoben werden.